

Das ideale Bad

Ein Einfamilienhaus im Aargau wird durch ein neues Attikageschoss und einen radikalen Innenausbau von den Siebzigerjahren in die Gegenwart geführt. Dabei wird die ehemalige Garage zum perfekten Bad.

Text: Jenny Keller Fotos: Bruno Helbling



Im Attikageschoss wird gewohnt, gegessen und gekocht. Mit einem fantastischen Blick in Richtung Alpen, Jura und Schwarzwald.

Basil Düby: „Die Kalksteinwand ist eine Gegenreaktion zu den Kunststeinsachen, die man sonst zur Genüge sieht.“



Die Eichenschränke im Bad sind auf Geh- rung geschnitten und werden durch einen unsichtbaren Druck- mechanismus geöffnet.



Bad, Ankleide und Elternschlafzimmer befinden sich in einer logischen Abfolge. Die Einbauschränke sind eine Massanfertigung.



Die profilierte Wand aus Kalkstein versteckt gekonnt Dusche und WC und sorgt für eine natürliche Atmosphäre im Elternbad.

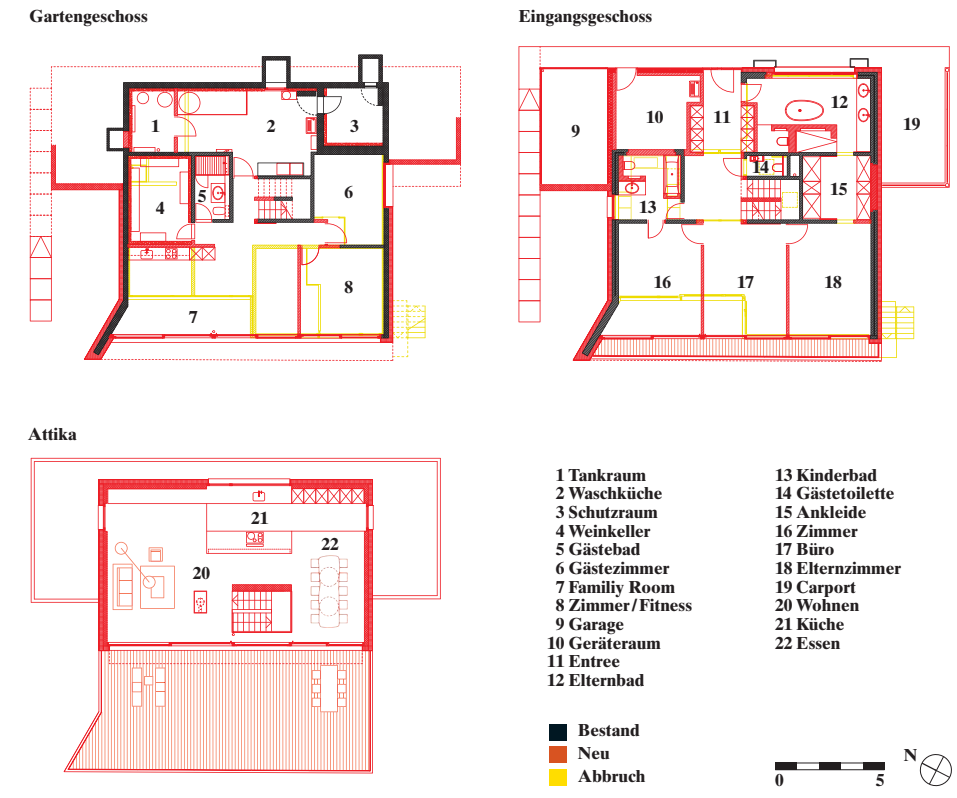


Die grifflosen Einbauschränke in Strukturlack links und rechts des Entrees haben die gleiche Haptik wie die Wände aus Weissputz.



In der Küche befindet man sich einen Tritt höher als im restlichen Wohnzimmer. So wird die Kochinsel ohne Versatz zur Bar.

Grundrisse



Basil Düby: „Oft betreuen wir die zukünftigen Hauseigentümer schon vor dem Kauf der Immobilie.“

Die Aussicht auf die Alpen, den Jura und den Schwarzwald machen das Haus auf dem Rohrdorferberg zu einem einzigartigen Ort. Eingebettet in eine Situation ähnlicher Nachbarhäuser, reiht sich das Gebäude von 1971 in das grüne Wohnquartier ein und verfügt neben der atemberaubenden Aussicht auch über einen grossen Garten. Basil Düby und Projektleiter Simon Künzler von m3 Architekten standen der Bauherrschaft bereits bei der Haussuche beratend zur Seite, um das mögliche Potenzial des Objekts zu ermitteln. «Oft betreuen wir die zukünftigen Hauseigentümer schon vor dem Kauf einer Immobilie», erklärt der Architekt. Das Haus hatte eine gute Struktur und wurde von m3 Architekten hinsichtlich eines Um- oder Neubaus geprüft. Ein Neubau hätte nicht nur den Rahmen für die Bauherrschaft gesprengt, ist doch die Dichte im Quartier, die man heute erreichen darf, viel höher als 1971, was zu einer Bebauung des Gesamtgrundstücks geführt hätte. «Dies hätte aber die Perlenkette der aneinandergereihten Villen unterbrochen; aus Rücksicht auf das Quartier haben wir uns entschieden, das Haus mit einer Aufstockung zu vergrössern», sagt Düby. Wie es bei Umbauten oft vorkommt, haben unvorhergesehene Dinge und zusätzliche Wünsche der Bauherrschaft, die mit ihrem guten Gespür für Innenarchitektur das Projekt ungemein verfeinert hat, während der Projektierung schliesslich zu einer sehr grossen Eingriffstiefe – vergleichbar mit einem Neubau – geführt. Nur einige Beispiele dafür sind ein Wäscheabwurf direkt in die Waschküche im Gartengeschoss und eine Staubsaugeranlage in allen Räumen. Nicht zuletzt ist zu erwähnen, dass das ganze Haus dem Minergie-standard entsprechend aussen gedämmt wurde.

Die ideale Abfolge
Ein komplett neues Raumkonzept ermöglicht im Eingangsgeschoss, wo sich nun Elternschlafzimmer, Kinderzimmer und offenes Büro befinden, den Einbau eines grosszügigen Elternbades. Zwischen Bad und Schlafzimmer liegt ein massgeschneiderter begehrter Kleiderschrank. Diese Abfolge versuchen m3 Architekten wann immer möglich einzuplanen, weil durch diese Massnahme das Schlafzimmer am frühen Morgen oder spät in der Nacht durch die Badezimmertür verlassen und betreten werden kann, ohne dass der Partner aufgeweckt wird. Dass sich das Bad an der Stelle der ehemaligen Garage befindet, würde man heute nicht denken, auch wenn die Architekten das ursprüngliche Fenster →



Das Attikageschoss ist mit wenigen räumlichen Eingriffen in drei Zonen für Wohnen, Essen und Kochen unterteilt worden.



Das Metallgestell soll dereinst wie eine Pergola umrankt werden und macht aus dem Whirlpool ein lauschiges Plätzchen.



Im Gartengeschoss befindet sich der Family Room – ein zweites Wohnzimmer –, der den Bezug zum grossen Garten herstellt.



Der Architekt

Basil Düby ist Inhaber von m3 Architekten in Zürich. Seit der Gründung 2001 setzen sich m3 Architekten für einen ernsthaften und dauerhaften Beitrag zur zeitgenössischen Architektur ein. Das Büro liefert massgeschneiderte Lösungen für Projekte jeder Art und Grösse mit Schwerpunkten im Wohnungsbau und in Mieterausbauten für nationale und internationale Unternehmen. Als planende und bauende Architekten decken m3 Architekten sämtliche Leistungsphasen eines Bauprojekts im eigenen Haus ab, was sowohl der Bauherrschaft als auch den Projekten zugutekommt.

→ beibehalten haben. Dies aus praktischen Gründen: Weil sich die schmale Öffnung oben befindet, sieht man nicht ins Badezimmer. So konnte die frei stehende Badewanne mitten in den Raum gestellt werden. Hinter einer bewusst platzierten Kalksteinwand befinden sich geschickt versteckt WC und Dusche. Die Wand wirkt sehr wohnlich und gibt dem Bad zusammen mit den anderen Oberflächen etwas Natürliches. «Die Kalksteinwand ist eine Gegenreaktion zu den Kunststeinsachen, die man sonst zur Genüge sieht», sagt Basil Düby. Der massive Eichenboden mit seiner unregelmässigen Oberfläche wurde ganz selbstverständlich in das Badezimmer weitergezogen und liefert auch das Material für die Unterschränke unter den halb aufgesetzten, halb eingelassenen Lavabos aus matter Keramik. Ansonsten wurden die Wände weiss verputzt, und verschiedene Lichtquellen sorgen für eine warme Atmosphäre. Ein weiteres kleines Bad für die Kinder befindet sich ebenfalls auf dem Eingangsgeschoss, darunter, im Gartengeschoss, wurde ein Gästebad mit Dampfdusche eingebaut. Neben Technik, Waschküche und schickem Weinkeller haben die Architekten einen Wohnraum zum Garten geschaffen, der in Zusammenarbeit mit einem Landschaftsarchitekten konzipiert wurde. Der grosse Family Room mit kleiner Küche und einem separaten Gästezimmer kann später auch als Einliegerwohnung für die erwachsenen Kinder oder einen Grosselternteil genutzt werden. Das Mehrgenerationenwohnen ist für m3 Architekten ein wichtiger Aspekt. Noch wird das Haus nur von der Kernfamilie bewohnt, die das Attikageschoss mit der einladenden Terrasse am meisten nutzt. Mit subtilen räumlichen Eingriffen haben die Architekten dort verschiedene Zonen unterteilt. Kochen, Essen und Wohnen finden auf dieser Ebene immer in Begleitung der herrlichen Aussicht statt. ■



www.showerculture.ch

KWC Ely
duo | chromeline



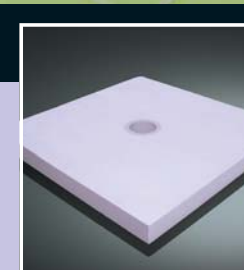
Wir machen alles machbar.



JACKOBOARD® Duschelemente

Die Realisierung moderner, barrierefreier Duschen wird mit JACKOBOARD Duschelementen leicht gemacht: Der Kern aus wasserabweisendem XPS-Hartschaum hat eine beidseitige Spezialbeschichtung, die ganz nach Wunsch verflieset, verspachtelt und verputzt werden kann. Das umfangreiche Standardprogramm ist zudem jederzeit durch individuelle Fertigungen nach Ihren Vorgaben erweiterbar. Sprechen Sie mit uns. JACKON Insulation – Wir machen alles machbar.

- Barrierefreier Einstieg
- Komplettsystem inkl. Ablauf
- Vielfältige Formen und Grössen
- Individuelle Einzelanfertigungen
- Mit bauaufsichtlichem Prüfzeugnis als Abdichtungssystem für hohe Feuchtigkeitsbeanspruchung



Infos zum Bau

Architekt: m3 Architekten, Asylstrasse 58 8032 Zürich, www.m3-architekten.ch

Landschaftsarchitekt: Hansjörg Jauch, Zürich

Ingenieur: Schüpbach Ingenieure, Oberrohrdorf, www.schuepbach-ing.ch

Holzbauer: Baumann Holzbau, Oberhasli www.baumannholzbau.ch

Elektroinstallationen: Elinag Elektroinstallationen, Wettingen, www.elinag-elektro.ch

Bauweise/Konstruktion: Mischbauweise, Aussendämmung

Materialien innen: Böden durchgehend in massiver Eiche, rustico, geölt von Schreinerei Geng, www.schreinerei-geng.de Wand und Decke in Weissputz. Schwarze Holzmetallfenster. Schreinerarbeiten Eiche oder Strukturlack weiss. Geländer aus Glas. Küchenabdeckung Beton. Licht: LED-Leuchten eingebaut von Xal GmbH, www.xal.com Waschbecken und Badewanne von Agape, www.agapedesign.it Armaturen von Vola, www.vola.com

Lüftung und Heizung: Bodenheizung wird über eine Wärmepumpe mit Erdsonden betrieben. Das Gebäude wurde nach Minergie gebaut, ist aber nicht zertifiziert, weil es über keine Komfortlüftung verfügt